

# BESTATTERBERUF IM WANDEL

Ein modernes Berufsbild: Rainer und Dörte Bahrenburg erzählen über Veränderungen



WILSTEDT, 09. Juli 2018 – Der Verlust eines Mitmenschen berührt in erster Linie Weggefährten, Bekannte, Freunde und Verwandte. Es türmen sich bei den Angehörigen bürokratische Anforderungen auf, die eine nicht unerhebliche Belastung darstellen und obendrein von der Notwendigkeit zur Planung und Organisation einer Beisetzung überlagert werden. In dieser Phase entlastet das Familienunternehmen Bestattungen Bahrenburg in Wilstedt die Betroffenen und hilft durch die schwere Zeit. Über die Veränderungen in ihrem Beruf erzählen Rainer und Dörte Bahrenburg.

Das Berufsbild des Bestatters wurde erst im 19. Jahrhundert durch die seinerzeit in Kraft getretene Gewerbefreiheit möglich. Darauf basierend konnten die bis dahin breit gestreuten Aufgaben und Angelegenheiten zu einem Bestatterberuf gebündelt werden, der heutzutage als Ausbildungsberuf fest verankert ist. „Es gelten höchste Anforderungen an das Einfühlungsvermögen, die Pietät und den würdevollen Umgang mit Verstorbenen. Für diese Werte stehen wir ein und zwar vor dem Hintergrund einer weiterentwickelten Gesellschaft und einer veränderten Bestattungskultur“, bekräftigt Dörte Bahrenburg.

Bestattungen Bahrenburg in Wilstedt ist jüngst von der zuständigen Handwerkskammer als Ausbildungsbetrieb anerkannt worden. „Seit 1979 sind wir in der Familie über Generationen hinweg als Bestatter tätig und zählen damit

zu den erfahrensten Bestattungsunternehmen in der Region“, sagt Dörte Bahrenburg und hängt an: „Mit unserem stetig wachsenden Wirkungskreis muss auch irgendwann die Personalkapazität wachsen“. In selbst ausgebildeten Mitarbeitern sieht sie eine gute, langfristige Perspektive für alle Beteiligten.

Die Anteile der Bestattungsarten haben sich mit den Jahren gravierend verändert: „In Ballungsgebieten liegt der Urnenanteil inzwischen oberhalb von 70 Prozent, im ländlichen Raum bei 40 Prozent. Wegen der abnehmenden Anzahl von Drei-Generationenhaushalten ist in allen Regionen weiterhin mit einer steigenden Tendenz zu rechnen“, prognostizieren die Bahrenburgs und sind mit einer interessanten Auswahl an modernen Urnen bestens darauf vorbereitet. Rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr sind die Bahrenburgs für die Trauernden erreichbar. „Das Telefon

ist immer in unserer Nähe“, erzählt Dörte Bahrenburg. „Wenn ein Angehöriger stirbt, dann befinden sich die Hinterbliebenen zumeist in einem Ausnahmezustand“, ergänzt Rainer Bahrenburg, „da ist es wichtig, dass sie einen Gesprächspartner haben, zu dem sie Vertrauen aufbauen können.“ Der Aufbahrungsraum im „Gästehaus“, wie die Bahrenburgs das Nebengebäude bei sich in Wilstedt nennen, bietet den Hinterbliebenen über mehrere Tage hinweg die Möglichkeit, auf Wunsch noch einmal Abschied zu nehmen. Währenddessen werden die organisatorischen und logistischen Angelegenheiten angegangen. Dazu zählen Behördengänge, Termin- und Reservierungsvorbereitungen für die spätere Feierstunde sowie Ortstermine auf Friedhöfen oder auch zu Kapellenbesuchen für Abschiednahmen nach Wunsch. Rainer Bahrenburg spricht den digitalen Nachlass an, der mit zunehmender Verfügbarkeit des Internets beachtlich an Relevanz gewonnen hat: „Wir lassen uns bei entsprechendem Bedarf eine Vollmacht ausstellen und klopfen dann für die Angehörigen die Netzbetreiber, Versandhäuser, Online-Dienste und weitere potentielle Vertragspartner ab. In Abhängigkeit der Ergebnisse leiten wir dann nach Rücksprache ggf. weitere Schritte ein, so dass aufgefundenes Guthaben beispielsweise in die Erbmasse fließen kann.“

Während sich Dörte Bahrenburg vorrangig der Beratung und Betreu-

ung widmet, verantwortet Rainer Bahrenburg hauptsächlich den betrieblichen und betriebswirtschaftlichen Bereich. „Ich kümmere mich eher um die Marktanalyse, die Investitionsplanung und das Marketing“, sagt er und fügt an: „Als Familienunternehmen im Bestattungsgewerbe wollen uns nicht verstecken, wir möchten uns aber auch nicht aufdrängen. Stattdessen setzen wir auf Empfehlungsmarketing und das spricht sich natürlich herum.“

„Niemand spricht gern über den eigenen Tod. Das Thema wird einfach vor sich hergeschoben.“ Vorsorge sei jedoch wichtig: „Mit einem so genannten Vorsorgevertrag kann man den Angehörigen bereits im Vorfeld viel abnehmen, entscheidende Dinge zu Lebzeiten regeln und für die finanzielle Abdeckung sorgen“, sagt Rainer Bahrenburg.

Eine ansprechende Beerdigung gibt es in allen Preislagen: „90 Prozent unserer Bestattungen kosten zwischen 2.500,- und 5.000,- Euro inkl. verschiedener Vorleistungen, die restlichen 10% liegen darüber“, überschlägt Dörte Bahrenburg und betont: „Wir setzen eine Beerdigung nach den Vorgaben und Wünschen der Hinterbliebenen in der Weise um, dass die Persönlichkeit und das Lebenswerk der/des Verstorbenen in einem individuellen Rahmen angemessen gewürdigt werden. Dabei entsteht überwiegend etwas Ergreifendes und dies wird von allen Seiten sehr geschätzt“. (db)

J. Spieler

Wenn der Abschied naht...

**BESTATTUNGEN  
BAHRENBURG**  
Wilstedt

(0 42 83) 51 65

Dörte Bahrenburg  
Vorwerker Str. 6 · 27412 Wilstedt